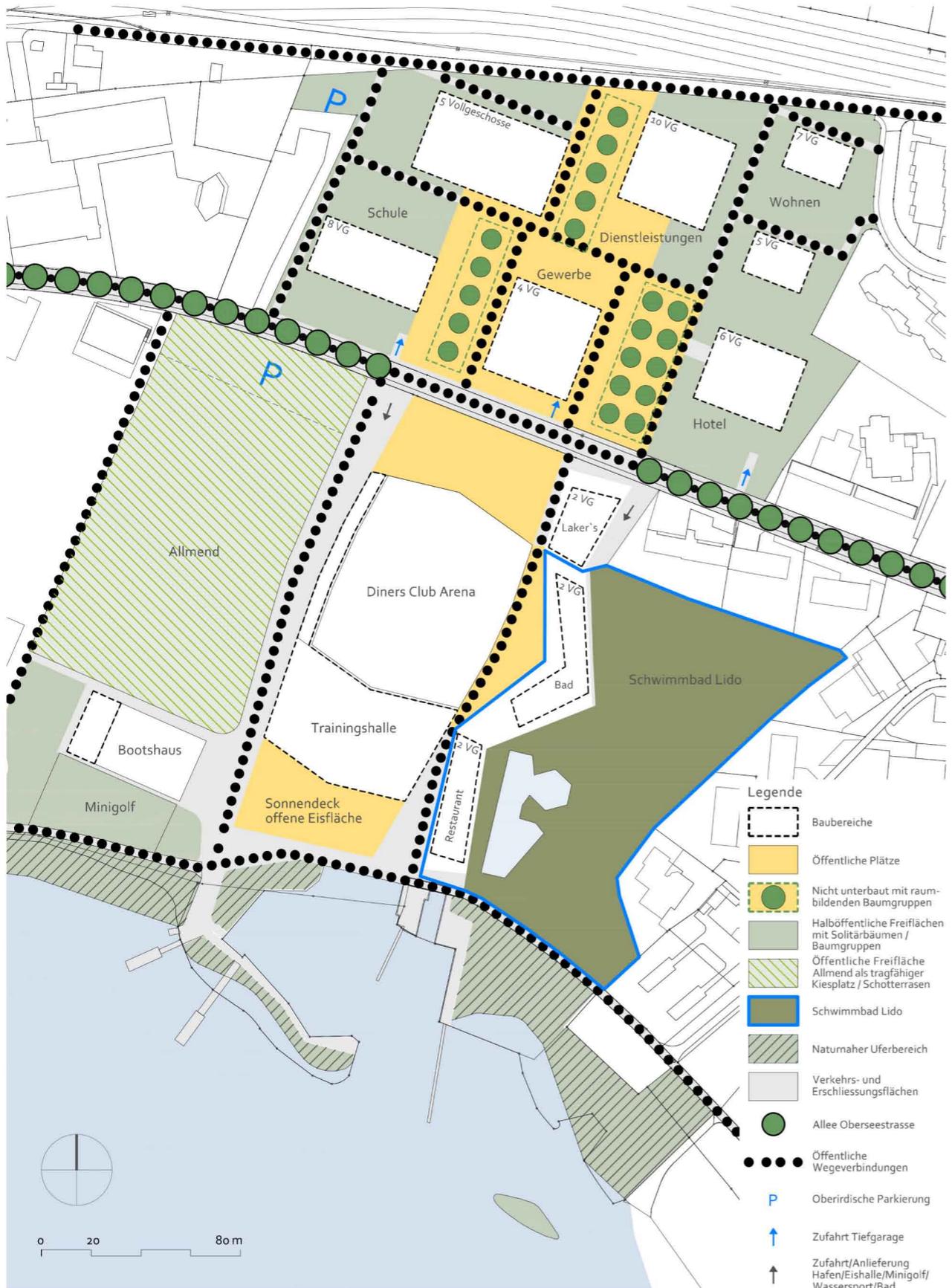


Masterplan

Leitsätze



Vision

Das Areal Lido mit seinen markanten Freizeitanlagen und offenen Brachen wird von seiner Randlage zu einem städtebaulich und architektonisch hochwertigen, gut vernetzten und durchlässigen Zentrum mit vorwiegend öffentlichen Nutzungen entwickelt.

Leitsätze Oberseestrasse

- 1 Die Oberseestrasse bildet das Rückgrat zwischen dem nördlichen Stadtraum und dem südlichen Uferbereich.
- 2 In ihrer Bedeutung als Rückgrat und als wichtige Verbindung des Quartiers werden ihr möglichst öffentlichen Nutzungen angegliedert.
- 3 Eine markante Allee wertet sie städtebaulich auf. Prägende Strassenbäume stehen zwischen Trottoir und Strasse. Sie bilden einen Sicherheitsabstand und visuellen Filter zwischen Fussgängern und Autos.

Leitsätze Oberseestrasse Nord

- 1 Die Bauten nördlich der Oberseestrasse gruppieren sich um den Obersee-Platz mit drei baumbestandenen Platzräumen.
- 2 Die im Masterplan angedachten volumetrischen Setzungen sind veränderbar. Dabei muss die Gesamtwirkung laufend im Fokus bleiben.
- 3 Die Bebauung und die Grünstrukturen passen sich an den Rändern der zonengemässen Körnung der vorhandenen resp. möglichen zukünftigen Bebauungen an.
- 4 Ein offener und drei baumbestandene Plätze bilden den öffentlichen, städtischen Raum. Sie stehen im Wechselspiel mit offenen Freiflächen, Solitäräumen, Sichtbezügen und Durchgangswegen.
- 5 Die öffentlichen Parkplätze werden nach Möglichkeit durch unterirdische Parkplätze ersetzt.

Leitsätze Oberseestrasse Süd

- 1 Der naturnah gestalteten Uferzone stehen drei städtische Plätze um die Eishockeyhalle gegenüber.
- 2 Die Eishockeyhalle bleibt dominant, drei offene Plätze setzen Freiraumakzente.
- 3 Um betriebliche Synergien zu nutzen und möglichst klare Baukörper zu generieren, wird der Bereich "Wasser / Eis" verdichtet.
- 4 Die Uferbereiche werden naturnah gestaltet.
- 5 Die Allmend wird mit einem tragfähigen Aufbau (Kiesplatz/Schotterrasen) als flexibel nutzbares Terrain dauerhaft freigehalten.
- 6 Das Lido wird bis zum Zürichsee erweitert, die Uferzone wird zum Baden genutzt und zugleich ökologisch aufgewertet.